



Verein für Ortsgeschichte Feudenheim e.V.

Ohne die Handwerksbetriebe (Raumausstattung Klaus Alles, Raum und Ausstattung Walter Ampersberger, Stuckateurfachbetrieb Bauer, Steinkultur Mathias Benesch, Elektroinstallationen Thomas Hiemenz, Nowa Haustechnik Markus Nowaczyk, Alignum Möbelbau Wolf Preussner und KalkManufaktur Harry Tröndle), die solche Arbeiten, die nicht in eigener Regie durchführbar waren, zu sehr günstigen Bedingungen – teils sogar kostenlos – übernommen haben, hätten wir dieses Werk in seiner jetzigen Form nicht vollenden können.

Unser Dank gilt auch allen, die entweder durch kleine und größere Spenden oder durch Zuwendungen (Bezirksbeirat Feudenheim, BGM Feudenheim, Heinrich-Vetter-Stiftung) beigetragen haben.

Alle, die die Gelegenheit hatten, das Haus in den letzten Wochen schon vorab zu besichtigen, konnten sehen, wie dieses Haus zu einem wahren Schmuckstück wurde. Wenn unsere Altvorderen, die es einstmals bewohnt haben, heute sehen könnten, wie es sich herausgeschmückt hat, würden sie gewiss als Ausdruck höchster Anerkennung sagen:

„Sauerle! Dess hawwe se nett schlescht ferdisch gebrocht!“

Bei der Besichtigung des Hauses kann man sich selbst ein Bild machen, mit wieviel Liebe zum Detail die bäuerliche Wohnung im Erdgeschoss eingerichtet wurde.

Wir möchten das Haus auch in den kommenden Jahren mit Leben füllen. Wir würden uns freuen, wenn wir für Ausstellungen, deren Themenschwerpunkte jeweils rechtzeitig bekannt gegeben werden, entsprechende Gegenstände – auch als Leihgaben – erhalten würden.

Feierliche Einweihung des Vereinshauses in der Eintrachtstraße 26

Samstag, 16. September 2017, 14:00 Uhr



Dieses etwa 200 Jahre alte Bauernhaus ist die Heimstätte des Vereins für Ortsgeschichte Feudenheim e.V.. Zu diesem Zweck wurde es dem Verein von der Eigentümerin Ilse Gember zur Verfügung gestellt. Nachdem in den Jahren 2016 und 2017 – insbesondere dank des unermüdlichen Einsatzes von Vereinsmitgliedern – umfangreiche Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt waren, kann es jetzt feierlich eröffnet werden.

Kurze Geschichte des Bauernhauses

Das Gebiet von Feudenheim an diesem Standort ist bis zum Ende des 18. Jahrhunderts landwirtschaftlich genutzt worden. Auf dem Eckgrundstück Pfalzstraße/ Eintrachtstraße stand damals lediglich in der Pfalzstraße 14 ein Bauernhaus. Anfang des 19. Jahrhunderts (etwa 1820) wurden hier weitere Baulichkeiten errichtet, so auch das Haus Eintrachtstraße 26. In seiner Bauform entsprach das Wohnhaus der damals typischen Aufteilung der Räume eines bäuerlichen Anwesens, wobei der Stall einen Teil des Erdgeschosses einnahm. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurden der Stall ausgelagert und die Stalltür zugemauert.



Auf dem Plan aus dem Jahre 1890 sehen wir die damalige Bebauung, die bis 1992 so erhalten blieb. Im Jahre 1939 erwarb Georg Gember das Gelände und Garten, Scheune und Schuppen waren bis 1992 in dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Gember einbezogen.

Die Restaurierung des Hauses

Die Restaurierung dieses Hauses war die wichtigste Aufgabe unseres Vereins in den letzten 18 Monaten. Günter Bonte hatte schon während der Umsetzung der Bohrmannschen Schmiede in die Pfalzstraße die Idee, ein Heimatmuseum in Feudenheim einzurichten. Nach langer Suche fand er in diesem Haus sowohl ein geeignetes Anwesen als auch mit Ilse Gember eine Eigentümerin, die bereit war, das Haus dem Verein zur Verfügung zu stellen sowie den wesentlichen Teil der anfallenden Kosten für den Umbau zu übernehmen.

Neben der Kernmannschaft (s. Bild), die fast täglich im Vereinshaus Hand anlegte und mehr als 2000 Arbeitsstunden leistete, trugen zahlreiche weitere Vereinsmitglieder zum Gelingen der Baumaßnahmen bei, indem sie sich körperlich betätigten oder dafür sorgten, dass die Helfer immer gut bei Kräften waren.



Während der Umbauphase traten immer wieder neue Überraschungen auf, die die Baumaßnahmen wesentlich erschwerten. Aber dennoch hat es Günter Bonte – unterstützt durch Martin Straub – geschafft, den Umbau innerhalb des geplanten Zeitfensters fertigzustellen.

